



Pfarreiengemeinschaft
am Blender Wiggensbach · Buchenberg · Kreuzthal

Blick WinKel

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft am Blender • Weihnachten 2021



Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht
entgegen und der in Händen sie hält, weiß um den Segen.

Matthias Claudius

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort	Seite	3
Pfarreiengemeinschaft am Blender		
Auf a Liad	Seite	4
Wir möchten für Sie da sein	Seite	5
Besonders gestaltete Gottesdienste	Seite	5
Pfarrgemeinderatswahl 2022	Seite	6
Glückwunsch zur Doktorarbeit	Seite	6
Unterwegs mit Gottes Wort	Seite	7
Adveniat	Seite	7
KEB	Seite	8
Verkauf von echten Schoko-Nikoläusen	Seite	8
Friedenslicht aus Bethlehem	Seite	9
Anderer Advent in Wiggensbach	Seite	9
Taufen · Trauungen · Verstorbene	Seite	10/11
Aktion Dreikönigssingen	Seite	12
Chorleiter*in gesucht	Seite	13
Impressum	Seite	13
Kapellenwanderung durch Buchenberg	Seite	14/15
Er lässt uns nicht im Regen stehen	Seite	16/17
Vereine und Gruppen		
Kolpingsfamilie Buchenberg	Seite	18/19
Katholischer Frauenbund Buchenberg	Seite	20–23
Kolpingsfamilie Wiggensbach	Seite	24/25
Buchenberg · Eschach · Wirlings		
Erntedank-Gottesdienst in Buchenberg	Seite	26/27
Kindergarten St. Magnus	Seite	28–30
Kreuzthal		
Leere Gottesdienste im Kreuzthal	Seite	31/32
Mitanand Füranand	Seite	33
„Erntedank to go“	Seite	34/35
Wiggensbach · Ermengerst		
Erstkommunion 2021	Seite	36/37
Erntedank in Wiggensbach	Seite	38
Kindergottesdienst	Seite	39

Liebe Leserinnen und Leser,

Am Heiligen Abend hatte ein Mann einen Traum. Er träumte, dass er Gott begegnet und mit ihm ins Gespräch kommt. Schon lange wollte er Gott ein paar Fragen stellen, und nun hatte er die Gelegenheit dazu. „Gott, du bist in der Heiligen Nacht Mensch geworden“, beginnt er. „Voller Freude feiern die Menschen deinen Geburtstag. – Gott, eine Frage habe ich“, sagte der Mann. „Ich war vor kurzem in der Stadt. Da habe ich ein Kind gesehen, das auf der Straße saß und bettelte. Niemand war da, der ihm etwas gab. Warum hast du zugelassen, dass dieses Kind überhaupt auf die Welt kommt? Alle sind achtlos an dem Kind vorbeigelaufen. Alle waren in Eile und so mit sich selber beschäftigt, dass sie das arme Kind gar nicht bemerkt haben.“ Darauf schwieg Gott einen Moment lang und dann gab er zur Antwort: „Wer sagt denn, dass niemand da war und auf das Kind geachtet hat? Ich weiß doch, dass du da bist und dass du helfen kannst.“

Liebe Schwestern und Brüder, wenn Jesus nicht nur im Stall in der Krippe zur Welt kommt, sondern wenn er in meinem Herzen geboren wird, dann ist wirklich Weihnachten. Wenn ich da bin für andere Menschen, für meine Familie, für meine Mutter und meinen Vater, für meine Kinder, meinen Mann und meine Frau. Wenn ich Licht in ihre dunklen Stunden bringe, wenn ich Erbarmen habe mit ihren Schwächen und Fehlern, dann ist Jesus auch in mir geboren. Das Wort ist in mir Fleisch geworden.

Im Johannes-Evangelium lesen wir: „**Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt** und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.“ (Joh 1,14)

Karl Rahner schreibt: „Es ist Weihnachten, Gott hat sein tiefstes und schönstes Wort in die Welt hineingesagt. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt, du Mensch.“ Mit dieser Liebe können wir Weihnachten miteinander feiern.



*Eine gesegnete Adventszeit und
frohe Weihnachten wünscht Ihnen allen
Ihr Pfarrer Joby Padayattil*



EINE HALBE STUNDE AUSZEIT VOM ALLTAG

Wir laden Sie ein zur musikalischen Besinnung

einmal im Monat an einem Sonntagabend abwechselnd in den Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft. Die jeweiligen Termine werden im Kirchenanzeiger bekannt gegeben.

WIR MÖCHTEN FÜR SIE DA SEIN ...

Wenn es gewünscht wird, würden wir in dieser Adventszeit gerne Senioren und Seniorinnen – insbesondere die über 85-Jährigen – in unserer Pfarreiengemeinschaft besuchen. Kaplan Ijabani Lucas, Diakon Kornelius Wagner oder ich kommen bei Ihnen zu einem Gespräch vorbei, oder auf Wunsch natürlich auch gerne, um die heilige Kommunion und/oder die Krankensalbung zu bringen.

Bei Bedarf können Sie sich unter der Telefon-Nr. 0 83 70 / 92 90 08-0 melden.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.

Ihr Pfarrer Joby Padayattil



BESONDERS GESTALTETE GOTTESDIENSTE

Verschiedene Gruppen möchten in den nächsten Wochen (je nach den gültigen Coronaregeln) die Gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft bereichern. Die bisher bekannten Termine möchten wir Ihnen hier vorstellen. **Bitte beachten Sie aber auch den jeweils aktuellen Kirchenanzeiger.**

- 1. Advent Wiggensbach: Stubenmusik Koppachtaler, Altusried
Kreuzthal: Jodlergruppe Freundschaft
- 2. Advent Buchenberg: Animantis
Kreuzthal: Jugendkapelle Grenzenlos (Kollekte für Kartei der Not)
- 3. Advent Kreuzthal: Wengener Dreigesang
- 4. Advent Kreuzthal: Oliver Hiemer
- 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.:
Buchenberg: Familiengottesdienst mit Kindersegnung
- Roraten: Buchenberg: 2., 12. und 16. Dezember, jeweils 19 Uhr
Wiggensbach: 4. Dezember, 6 Uhr, und 11. Dezember 19 Uhr

Außerdem am Donnerstag, 9.12., 14 Uhr in Buchenberg: Seniorenmesse mit anschließender Nikolausfeier.

**Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.**

Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022



UNTERWEGS MIT GOTTES WORT

Am ersten Adventssonntag beginnt ein neues Kirchenjahr. Ein Jahr lang soll uns jeden Monat ein anderes Bibelwort durch den Alltag begleiten. In den Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft liegen dazu kleine Kärtchen mit dem Bibelspruch des Monats zum Mitnehmen und auch zum Weitergeben z.B. an Ihre Kinder und Enkelkinder aus.

Ob Sie es in den Geldbeutel stecken, im Auto mitnehmen oder zuhause an die Türe kleben; Sie können sich täglich von diesem Wort ansprechen lassen. Das Wort Gottes begleitet uns, schützt uns und gibt uns Heilung.

Das wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Joby Padayattil



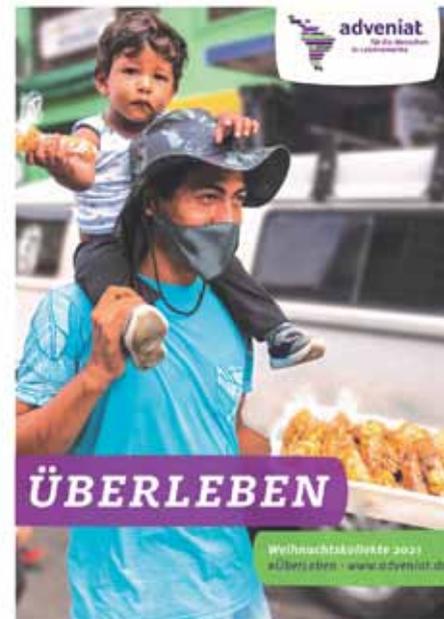
Glückwunsch zur Doktorarbeit

*Wir gratulieren Kaplan Lucas
zu seiner erfolgreichen Doktorarbeit mit dem Thema:*

*„The Philosophical Contribution of Achille Mbembe to a Theory
an Practice of Recognition in the Multicultural State Nigeria“**

*Das Team vom Pfarrbüro
im Namen der ganzen Pfarreiengemeinschaft*

(*Achille Mbembes philosophischer Beitrag zur Theorie und Praxis der Anerkennung im multikulturellen Staat Nigeria)



Wir bitten Sie um Ihre Spende zur Adveniat-Weihnachtskollekte – Ihre Weihnachtsgabe ist ein Hoffnungszeichen für viele Menschen in Lateinamerika.

So können Sie helfen:

- mit Ihrem Beitrag zur Kollekte in den Gottesdiensten an Heilig Abend und am 1. Weihnachtsfeiertag
- per Überweisung an Adveniat IBAN DE03 3606 0295 0000 0173 45 (vorbereitete Überweisungsformulare finden Sie auf den ausgelegten Spendentüten)
- oder nutzen Sie die Online-Spende unter www.adveniat.de/spenden

Herzlichen Dank!

Taufen

Wiggensbach

Kilian Dermot Fisher
Anni Rauh
Leon Anton Abler
Samira Doser
Arthur Leonhard Kosiahn
Jonah Tauschek
Elijah Tauschek
Xaver Leander Dirmeier
Luca Josef Rauh

auswärts getauft wurden:
Vinzenz Schönle
Lorenz Weizenegger
Amelie Röck
Miriam Aleen Enderle

Buchenberg

Alina Sophie Natterer
Pirmin Fleschutz
Theo Hansen
Anton Müller
Kilian Felix Werder
Lian Silas Seidl
Theresa Bischlager
Luis Kiechle
Hanna Sofie Rump
Hannes Kiechle
auswärts getauft wurden:
Jonas Forster
Sarah Marie Fuchs
Emmi Ruepp

Kreuzthal

Paul Elias Kümmerle
Laurenz Kling

Trauungen

Wiggensbach

Matthias und Nicole Jochem, geb. Zobel
Felix und Monika Jäckle, geb. Rothärmel
Stefan und Angela Rauh, geb. Debole
Tobias und Christina Rauch, geb. Payerl
Jonas und Raffaella Hautmann, geb. Falcone
Marius und Regina Kraut, geb. Berkmann
Florian und Jessica Haggenmüller, geb. Hein
Marc und Anne-Kathrin Kosiahn, geb. Haupt
Markus und Sandra Keßler, geb. Wolfinger
Dominik und Lena Lang, geb. Greim
Niklas Pommer und Theresa Seitz
Salvatore Rosano und Sarah Rosano-Taj, geb. Taj
Johannes und Julia Ledermüller
Gunter und Andrea Abrell

Buchenberg

Maximilian und Tamara Weigel, geb. Dorn
Christian und Maria Rist, geb. Bechteler
Eugen und Svetlana Pionkewitsch

Kreuzthal

–

Buchenberg

Dr. Wolfgang Ettel	88 Jahre
Agatha Seltmann	98 Jahre
Monika Prestel	88 Jahre
Silvia Kroh	72 Jahre
Rudolf Herold	93 Jahre
Eva Huschitt	94 Jahre

auswärts beigesetzt wurden:

Irmgard Rehle	88 Jahre
Hedwig Geh	84 Jahre
Elisabeth Herzog	92 Jahre
Sebastian Tronsberg	87 Jahre

Kreuzthal

Maria Zürn	86 Jahre
------------	----------

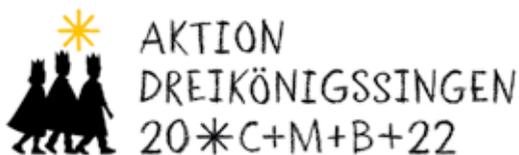
Wiggensbach

Erich Poltermann	85 Jahre
Hedwig Siegel	81 Jahre
Waltraud Kutter	77 Jahre
Helena Herrmann	83 Jahre
Adolf Mayr	81 Jahre
Maximilian Hiemer	86 Jahre
Alfred Schlereth	75 Jahre
Aloisia Greither	88 Jahre
Johann Kutter	87 Jahre
Fabian Gromer	24 Jahre

Verstorbene

auswärts beigesetzt wurden:

Josef Rauh	86 Jahre
Wolfgang Fritsch	77 Jahre
Therese Rauh	101 Jahre



„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion. Benson aus dem Südsudan ist auf dem Aktionsplakat zu sehen. Nach einem Sturz vom Mangobaum wurde der Fünfjährige im Daniel Comboni-Krankenhaus in Wau behandelt, das von den Sternsängern unterstützt wird.



Durch ihr Engagement werden die vielen Sternsingerkinder zu einem Segen für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt. Neben dieser gelebten Solidarität tragen die Sternsinger den christlichen Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser der Menschen.

Die genauen Termine der Aktion für unsere Pfarreiengemeinschaft werden in den jeweiligen Wochenblättern und im Kirchenanzeiger bekannt gegeben.



CHORLEITER*IN GESUCHT

Der Kirchenchor Wiggensbach gestaltet seit Jahrzehnten die Kirchenmusik mit und ohne Orgel zu Karfreitag und Ostern, zu Weihnachten und Kirchweih und anderen kirchlichen Feiertagen. Als „Liederkranz“ hat der Chor auf der weltlichen Schiene Traditionelles und Modernes, Deutsches und Nichtdeutsches, Lässiges und Anspruchsvolles im Repertoire.



In den vergangenen zwei Jahren war Carolin Färber mit der Leitung des Chores betraut. Leider kann sie die mit viel Freude und Engagement erfüllte Aufgabe nicht weiter übernehmen, da sie im Herbst ein Studium in München begonnen hat. So sind die Sänger und Sängerinnen wieder auf der Suche nach einer neuen Leitung ...

Geprobt wurde bisher in der Regel donnerstags um 20 Uhr im Probenraum im Kapitel, nach Absprache wäre ggfs. auch ein anderer Termin möglich.

Wäre das eine Aufgabe für Sie? Bei weiteren Fragen gibt die Vorsitzende Balbina Zeller unter Telefon 0 83 70/13 78 gerne Auskunft.



IMPRESSUM:

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft am Blender
 Anschrift: Pfarrweg 7, 87487 Wiggensbach, Tel.: 0 83 70/92 90 08-0, Fax: 92 90 08-19,
 E-Mail: pfarrbuero@pg-amblender.de, Homepage: www.pg-amblender.de
 Verantwortlich: Pfarrer Andreas Demel
 Redaktionsteam: Manuela Martin, Michaela Scharf, Ingrid Sing, Alexandra Zinth, Sigrid Laminet
 Artikelannahme: E-Mail: blickwinkel@pg-amblender.de
 Erscheinungsweise: dreimal im Jahr
 Auflage: 3.800
 Druckerei: www.gemeindebriefdruckerei.de
 Pfarrbriefartikel sind herzlich willkommen! Bitte beachten Sie: Nach Redaktionsschluss eingegangene Artikel können in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden. Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen, Artikelzurückweisungen und notwendige Änderungen vor. Die persönlich unterzeichneten Artikel spiegeln ausschließlich die Meinung des Verfassers wider.

KAPELLENWANDERUNG DURCH BUCHENBERG

Am Mittwoch, 29. September, trafen sich die Mitglieder des Pastoralrats sowie Mesnerinnen, Mesner und Organisten zu einer kleinen Wanderung in Buchenberg.

Die Route nahm ihren Anfang bei der Ruhkapelle und führte über die Kreuzwegkapelle auf dem Buchenberg zur Herz-Jesu-Kapelle nach Bechen, wo sich alle Teilnehmer zur Andacht versammelten. Auf dem letzten Wegabschnitt zurück nach Buchenberg überraschte die Gruppe dann doch noch ein kräftiger Regenschauer, umso mehr freuten sich alle über das gemütliche Zusammensein in der warmen Stube in der Pizzeria Terrazza.



links: Ruhkapelle

unten: Herz-Jesu-Kapelle in Bechen

rechts: die Teilnehmer auf dem Buchenberg und in der Pizzeria



ER LÄSST UNS NICHT IM REGEN STEHEN

Schon im Frühjahr 2021 machten wir uns Gedanken, wie wir Pfarrer Joby im Herbst würdig verabschieden, denn – so war die Planung – im September würde er in seine Heimat zurück nach Indien fahren. Schon bald war klar, ein Fotobuch muss her, das ihn an die Zeit in der Pfarreiengemeinschaft am Blender erinnern sollte. Bilder wurden gesammelt, Geschichten erzählt, Anekdoten ausgeplaudert ...

Gleichzeitig arbeiteten wir Kreuzthaler an einem Abschiedsgottesdienst, für den 11. Juli. Noch niemand würde in die Ferien verreist sein, alle Kinder und die ganze Ministrantenschar sollten erscheinen, um ihm zu zeigen, wie gerne wir ihn bei uns haben. Inzwischen war auch das große Fotobuch in Druck ...

Und dann kam alles ganz anders. Nach einem Gottesdienst holte Pfarrer Joby weit aus, kam von seinen Plänen, die Heimreise nach Indien antreten zu wollen, über die Krankheit von Pfarrer Demel, über Gespräche mit dem Bistum Augsburg schließlich zu dem Satz „Der Mensch denkt, Gott lenkt.“ Inzwischen saß ich kerzengerade in der Bank und dachte nur: ja was denn, was willst Du uns sagen? Und dann kam es: Er werde bleiben, bis es Pfarrer Demel besser gehe. Ich konnte mich nicht mehr auf dem Platz halten. Mit einem „Juhuuuu“ platzte ich fast vor Freude! Freude darüber, dass Pfar-



rer Joby bleibt, jetzt, wo wir ihn doch so sehr brauchen!

Ein wenig Wehmut schwingt allerdings mit, denn schließlich bleibt er, weil es unserem Pfarrer Demel noch nicht so gut geht, dass er seinen Beruf wieder voll ausüben könnte. Von hier aus beste Genesungswünsche an ihn! Ein wenig Traurig-



keit schwingt auch mit, weil Joby sicher auch gerne nach Hause zurückgekehrt wäre. Doch er hat uns versichert, hier wäre auch ein bisschen Heimat für ihn!

Nun stellte sich die Frage: Was ist jetzt mit dem Fotobuch, das fertig gedruckt da lag? Sollte das jetzt verstauben, bis Joby wirklich ins Flugzeug steigt und nicht mehr zurückkommt? Und der Abschiedsgottesdienst in Kreuzthal? So lange geplant mit viel Musik, Segensgrüße gewählt, Fürbitten geschrieben, das Liedheft zum Druck bereit in der Schublade ... – das alles jetzt einfach wegwerfen? Ablegen?

Nein, haben wir uns gedacht, denn viel zu groß war die Freude, warum also nicht statt eines Abschieds- einen Dankgottesdienst halten? Pfarrer Joby wurde blass, als er kam und die Ministranten für ihn Spalier standen: „Oh mein Gott, was ist los? Hab' ich was vergessen?“ Das waren seine Worte! Er wusste wirklich von nichts, alle hatten dicht gehalten. Wir feierten mit einem sichtlich gerührten Pfarrer Joby einen wunderschönen Gottesdienst zum Dank. Unsere Pastoralratsvorsitzende Alexandra Zinth überreichte zusammen mit Manuela Martin das Fotobuch. Mit einem Mittagessen in Haus Tanne beendeten wir das fröhliche Fest.

Trixi Schad





AUCH KOLPING HAT GEWÄHLT

Generalversammlung der Kolpingsfamilie Buchenberg

Wenngleich nicht mit einer vergleichbaren medialen Aufmerksamkeit wie die Bundestagswahl, so hat sich bei der Kolpingsfamilie Buchenberg eine Veränderung in der Vorstandschaft ergeben.

Lange haben wir warten müssen, bis wir unsere pandemiebedingt ausgefallene Generalversammlung unter Beachtung der 3G-Auflagen am 30. September nachholen konnten. Nach der Begrüßung durch Vorstand Dietmar Marka, besinnlicher Einleitung von Pfarrer Joby und dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder gab Schriftführerin Birgit Mayr einen Rückblick auf das Vereinsgeschehen seit der letzten Versammlung. Erwähnt wurde dabei beispielsweise der im September durchgeführte Spaziergang nach Eschach, bei dem wir festgestellt hatten, wie sehr uns die coronabedingt ausgefallenen Zusammenkünfte und Gespräche in den letzten Monaten fehlten. Kassier Jakob Sattler brachte uns anschließend hinsichtlich der Finanzlage unseres Vereins auf den neuesten Stand.

Danach stand die Neuwahl der Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Ja-



Die Kolpingsfamilie dankt ihrem bisherigen „Hüter des Geldes“ Jakob Sattler mit einem Gedicht und einem Geschenk

kob Sattler stellte nach über 25-jähriger Zugehörigkeit sein Kassieramt zur Verfügung. Einstimmig wurde die bisherige Beisitzerin Gaby Mair als Nachfolgerin gewählt. Ihre Beisitzertätigkeit wird von Christa Prestel übernommen. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Dietmar Marka bleibt 1. Vorstand, ebenso Alexandra Zinth (2. Vorständin) und Schriftführerin Birgit Mayr. Sonja Marka, Doris Fleschutz und Martin Laminet übernehmen den Beisitz. Die Kassenprüfung erfolgt zukünftig durch Helmut Mayr und Rainer Wengenmayr, der die Aufgabe vom langjährigen und zuverlässigen Prüfer Luggi Mayr übernahm.

In der anschließenden „Wünsche-und-Anträge-Runde“ ergriff Altvorstand Hubert Müller spontan das Wort und erinnerte an den Wandel der Kolpingsfamilie in den vergangenen Jahren. Vor nunmehr rund 15 Jahren öffnete sich die Kolpingsfamilie Buchenberg für junge Familien und machte den Weg frei für den Sprung in die Moderne und eine zwischenzeitlich veränderte Welt mit ihren eigenen Anforderungen.

Nach einem Ausblick auf die kommenden geplanten Aktivitäten sowie der Beantwortung von Anfragen wurde die Versammlung beschlossen.

Neue Gesichter sind stets willkommen! Egal, ob alt oder jung, Single oder Familie, ... wer Gemeinschaft liebt und nette Leute treffen möchte, sollte nicht zögern uns kennenzulernen. Die nächsten Möglichkeiten hierzu gibt es am 12. Dezember um 14 Uhr bei unserem „Advent im Wald“ und am 18. Januar 2022 um 17.30 Uhr während unseres Rodelabends in der Einöde.

Dietmar Marka



Die aktuelle Vorstandschaft der Kolpingsfamilie Buchenberg



Unsere jüngsten Mitglieder beim Spaziergang nach Eschach



Ein Verband
von Frauen mit Frauen
– für Frauen

HAUPTVERSAMMLUNG FRAUENBUND BUCHENBERG

Am 8. Juli konnten wir uns endlich zur Hauptversammlung im Pfarrsaal treffen. Die Abendmesse in der Pfarrkirche Buchenberg wurde von unserem Organisten Johann Fleschutz musikalisch umrahmt. Wir gedachten auch der

Verstorbenen vom Frauenbund. Im Jahr 2019 mussten wir von Helene Kliner, Maria Rauh und Babette Schweiger Abschied nehmen. Letztere war eine Frau der ersten Stunde als im Jahr 1955 der Frauenbund in Buchenberg gegründet wurde!

Mit dem Lied „Lasset uns gemeinsam...“ begannen wir die Sitzung. Der Tätigkeitsbericht 2019 und 2020 in Form einer Präsentation erinnerte uns an viele Aktivitäten. Mit der geistigen Unterstützung von Pfarrer Joby und Kaplan Lucas sehen wir zuversichtlich in die Zukunft.

Bei den Wahlen herrschte Aufbruchstimmung; es soll weitergehen, doch wer wird im Vorstand künftig mitwirken? Unter der Wahlleitung von den



Auf dem Bild von links Lydia Sterk, Barbara Nussmann, Anneliese Zinth, Monika Schmid und Margit Merz.

Bezirksvertreterinnen Claudia Keisinger und Viktoria-Doris Huber wurden mögliche Kandidatinnen vorgeschlagen. Schließlich erklärten sich Anneliese Zinth und Monika Schmid bereit weiterzumachen. Außerdem freuen wir uns, dass wir mit Margit Merz, Barbara Nußmann und Lydia Sterk wieder ein Fünfer-Team haben, und bedanken uns ausdrücklich bei den ehemaligen Vorstandsmitgliedern:

- Schriftführerin Karin Barth, die mit Wort und Tat stets die Gemeinschaft unterstützte;
- Betty Leiner, ein langjähriges Mitglied, die Ausflüge, Treffen, sowie den „Brezel-Drehkurs beim Speiser“ mitorganisiert hat
- Hildegard Brundieck, die im Jahr 2017 spontan zum Frauenbund, und dann gleich in die Vorstandschaft kam.

Auch Ehrungen standen auf der Tagesordnung. So bedankten wir uns bei Fini Babl für 60 Jahre, Herta Dorn (50 Jahre), Waltraud Bickel und Maria Herb (40 Jahre) sowie Sofie Baiz und Gusti Schindele (35 Jahre) mit einem Blumengruß für ihre Treue zum Verein.

Mit dem Lied „Segne du Maria“ beendeten wir den Abend und freuen uns, wenn wir uns bald wieder sehen.

Barbara Nußmann

Gartenbesichtigung bei Margit Merz

Schon kurz nach der Jahreshauptversammlung traf sich die neue Vorstandschaft um Pläne zu schmieden. Grandios war es, dass Margit Merz uns am Donnerstag, 26. Juli, gegen Abend in ihren Garten nach Albris einlud.

Neunzehn Frauen freuten sich über die selbst zubereiteten Begrüßungscocktails und Erfrischungsgetränke mit Zitronenverbene, Himbeere bzw. Holunderblüte. Auch die Hefeschnecken und Flammkuchen mit verschiedenen Kräutern aus dem Garten waren ein Genuss.

Uns erwartete eine Vielfalt an verschiedenen Stauden, Blumen, Kräutern, Früchten, Beeren, Obst und Gemüse. Es gab so viel zu sehen, riechen, fühlen und schmecken. Zudem erhielten wir zahlreiche Tipps und wertvolle Empfehlungen, welche Pflanzen wie zu kombinieren sind und was es zu beachten gilt. Der persönliche Erfahrungsaustausch und die Gemeinschaft hat uns allen sehr gut getan.

Kräutersträuße Maria Himmelfahrt

Der Frauenbund Buchenberg hat am Samstag, 14. August, über hundert Kräuterboschen gebunden, die dann an „Maria Himmelfahrt“ in der Kirche von Kaplan Lucas geweiht und anschließend gegen eine Spende abgegeben wurden. Der Erlös kommt der Familienhilfe Pflegewerk zugute. Ein herzliches Dankeschön an die Blumen- und Kräuterspender aus Buchenberg für die vielen Kräuter und Blumen.



Vorbereitungen zum Buchenberger Weihnachtsmarkt

Da unsere Regierung beschlossen hat, dass in Bayern wieder Weihnachtsmärkte stattfinden dürfen, hoffen wir, dass auch der Buchenberger Weihnachtsmarkt wieder veranstaltet wird. So sammeln wir fleißig Ideen für unser Angebot an unserem Weihnachtsmarktstand.

Eisstockturnier mit Pfarrer Joby und Diakon Kornelius Wagner

Wegen Terminüberschneidungen konnte das Treffen im September nicht im Pfarrheim stattfinden. Großzügig stellten uns die Eisstockschiützen ihr Vereinsheim zur Verfügung. Auch Pfarrer Joby und Diakon Wagner waren anwesend. Nach der Begrüßung durch Monika Schmid und Anneliese Zinth richtete Diakon Kornelius Wagner ein kurzes Grußwort an uns. Da an diesem Abend herrliches Wetter war, bot es sich an, mit den beiden Geistlichen eine Runde Eisstock zu spielen. Schnell wurden zwei Moarschaften zusammengestellt, die von Hans Helmich fachlich betreut wurden. Pfarrer Joby und Diakon Wagner zeigten sich als talentierte Eisstockschiützen. Am Ende hatte die Moarschaft um Pfarrer Joby die Nase vorn. Alle hatten an diesem Miniturnier großen Spaß.



In einer gemütlichen Runde ließen wir den Abend im Eisstockheim ausklingen. Ein Dankeschön gilt Robert Leiner für die gute Bewirtung.

Aktion Minibrot

Zum Erntedankfest fand in der Pfarreiengemeinschaft am Blender die Minibrot-Aktion statt. Nach dem Erntedankgottesdienst in Buchenberg segnete Pfarrer Lucas die gespendeten Minibrote. Anschließend wurden sie vor der Pfarrkirche St. Magnus ausgeteilt. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Bäckerinnen. Auch bedanken wir uns für die großzügigen Spenden bei dieser Aktion, die an die Katholische Landvolk-Bewegung geht. Diese Spendengelder werden der Partnerdiözese Dakar im Senegal und der Maria-Ward-Schwestergemeinschaft in Radautz/Bukowina zugeführt.



JUNG, DYNAMISCH UND WEIBLICHER:

Die neugewählte Vorstandschaft der Kolpingsfamilie Wiggensbach

Nachdem die Generalversammlung der Kolpingsfamilie Wiggensbach dreimal aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden musste, fand sie nun am 9. Oktober unter Einhaltung der aktuellen Coronabeschränkungen im Kapitelsaal statt.

Bei den anstehenden Neuwahlen fungierte 3. Bürgermeister Martin Kaiser als Wahlleiter. Er überbrachte den Dank der Gemeinde und lobte die hervorragende Arbeit der Kolpingsfamilie.

Neue Vorsitzende ist Rebecca Kaiser. Die 29-Jährige ist seit 25 Jahren Kolpingmitglied und fest verwurzelt in der Vereinsarbeit. Gemeinsam mit ihrem Bruder David Kaiser, der als stellvertretender Vorsitzender gewählt wurde, nimmt sie die Vorstandsarbeit auf. Präses Andreas Demel, Schriftführerin



Die Kolpingsfamilie Wiggensbach bedankt sich für die langjährige Treue (von den 21 Jubilaren waren folgende anwesend, v. li.): Brigitte Kaiser (50 Jahre), Annette Kaiser (25 Jahre), Gebhard Kaiser (50 Jahre), Rebecca Kaiser (25 Jahre), Albert Müller (65 Jahre), Reinhard Lederle (50 Jahre)



Die neu gewählte Vorstandschaft

Anna Herb, Kassier Herbert Zeller, die neuen Jugendleiterinnen Nicole Marcher, Tamara und Melanie Schreck, sowie die Beisitzer Annette Schiller-Kaiser, Ulrike Marcher, Bernhard Sailer, Albert Müller, Marcus Marcher, Christian Bay und Andreas Hiemer vervollständigen die Vorstandschaft.

Die neue Vorsitzende sprach im Namen aller einen großen Dank für die hervorragenden zwölf Jahre des Vorstandsteams rund um Marcus Marcher, Andreas Hiemer und Christian Bay aus. Das Vorstandsteam bleibt weiterhin aktiv in der Vereinsarbeit. „Wir möchten den Jungen Platz machen und gehen in die zweite Reihe,“ erklärte Marcus Marcher.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten viele Veranstaltungen, die die Kolpingsfamilie in Wiggensbach organisiert haben, die letzten zwei Jahre nicht stattfinden. Mit neuem Schwung richtet die Vorstandschaft den Fokus wieder auf Jugend, Familie und Senioren.

Die bekannten Veranstaltungen wie Waldweihnacht, „Kolping thematisiert...“ oder das Fastenessen sind bereits in Planung.

Anna Herb

ERNTEDANK-GOTTESDIENST IN BUCHENBERG

Nach mehreren Monaten Corona-Pause konnten wir Anfang August endlich wieder unseren ersten Kindergottesdienst zum Thema Brot feiern. Wir haben erfahren, wie wichtig das Brot für unser Leben ist und dass auch Jesus selbst wie Brot für uns sein kann.

Erntedank heißt für uns, einmal für die vielen Nahrungsmittel, die für uns ganz selbstverständlich sind, zu danken. Was uns alles von Gott geschenkt wird, war an dem wunderschönen von der Landjugend Buchenberg gestalteten Erntedankaltar zu bestaunen. Herzlichen Dank an dieser Stelle dafür.

Gleichzeitig wollten wir auch an diesem Fest an alle Menschen denken, die zu wenig zum Essen und Trinken haben. Einige Kinder zeigten uns symbolisch, wie aus einem kleinen Kern mithilfe von Sonne und Regen ein Apfelbaum entstehen kann. Nachdem dessen Blüten von Bienen bestäubt wurden, können die Äpfel wachsen und reifen. So wurde uns bewusst, dass in der Natur vieles ohne unser Zutun geschieht. Auch in unserem Leben ist Gott am Werk; es kommt nur darauf an, offene Augen und Ohren dafür zu bekommen.



Die musikalische Gestaltung der Messfeier übernahmen Julia Wengenmayr und Martin Laminet. Außerdem durften die Kommunionkinder ihre Geschenke an den Seitenaltar bringen, wo sie während des Gottesdienstes von Kaplan Lucas gesegnet wurden.

Am Ende des Gottesdienstes bekam jedes Kind einen Sonnenblumenkern mit nach Hause, damit jeder selbst im Frühling dem Kern beim Wachsen zusehen kann.

Doris Fleschutz



Einblick in die Krippencontainer

Wie sicherlich schon viele von Ihnen mitbekommen haben, ist ein Teil des St. Magnus Kindergartens in die Container ein paar Häuser weiter in der Römerstraße gezogen. In diesem Gebäude sind seit September die beiden Krippengruppen „Wölkchen“ und „Sternchen“ zuhause. Nachdem wir Ende August den Umzug vom Hauptgebäude in diese neuen Krippenräume bewältigt haben, waren alle Beteiligten sehr positiv überrascht.

In dieser Containerlösung, die zugegeben von außen erstmal befremdlich wirkt, fühlen sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen rundum wirklich wohl. Die Gruppenräume samt Nebenräumen sind sehr hell, bieten ausreichend Platz und laden zum Spielen ein. Auch die Aussicht ist wunderbar, denn die Kinder freuen sich, jeden Morgen von den Kühen auf der Weide neben uns begrüßt zu werden. Im großzügigen Bistro können die Kinder gemeinsam Brotzeiten und Mittagessen und die sanitären Anlagen mit Treppe zum Wickelbereich, niedrigen Waschbecken und Mini-Toiletten sind perfekt auf die Bedürfnisse von Krippenkindern abgestimmt.



Wir freuen uns sehr, dass der Umzug so hervorragend geklappt hat. Wir haben jetzt auch fast alle Eingewöhnungen unserer Kleinsten geschafft und können es kaum erwarten, die ersten Projekte zu beginnen. Ein Projektthema haben die Kinder bereits entschieden. Da sie von unseren „Nachbarn“ so fasziniert sind, werden wir in nächster Zeit gleich mit einem Kuhprojekt starten.

Die Kleinsten aus der „Bitzchengruppe“ sind vom Pfarrheim ins Hauptgebäude gezogen. Nach diesem Umzug in schreitet nun das Einleben voran.



Somit ist das brandaktuelle Thema Eingewöhnung und Kennenlernen der neuen Umgebung, sowie gegenseitiges Beschnuppern. Der Herbst hält in Form von vielen Liedern, Finger- und Handgestenspielen, Naturmaterial und Naturerfahrung Einzug.

Einblicke aus dem Kindergarten St. Magnus (Hauptgebäude)

Im Hauptgebäude ist der Alltag schon ein bisschen fortgeschrittener und so gibt es aus den Kindergartengruppen schon einiges von Aktionen mit den Kindern zu berichten:



☞ **Regenbogengruppe**

„Ist das riesig“, staunten die Regenbogenkinder, als unsere neue zweite Spielebene kam. Nun ist unser Gruppenraum gemütlich eingeräumt, so dass wir gespannt in das Kindergartenjahr starten können.

Auch bei uns ist der Herbst angekommen. Wir gehen auf Blätter-Schatzsuche, singen Herbstlieder und basteln zum Thema Herbst.



☞ **Sonnengruppe**

„Der Herbst, der Herbst ist da!“ Auch in der Sonnengruppe ist er angekommen. Zum Erntedankfest haben wir uns intensiv mit dem Thema Kartoffeln beschäftigt. Bunte Drachen schmücken jetzt unseren Gruppenraum.



Sternschnuppengruppe

Uns begleitet das Thema „Eichhörnchen, Igel und Kürbis“ durch die Herbstzeit. Bei einer Einheit nach der Franz Kett Pädagogik erleben die Kinder das Wachstum von einem Kürbis.



Schneeflockengruppe

Die Kinder der Schneeflockengruppe haben in den vergangenen Wochen viel gebastelt, um ihren neuen Gruppenraum zu gestalten. Vor allem die neue „Villa Kunterbunt“, bei der die Kinder einen Umzugskarton gemeinsam bemalt haben, ist ein super Rückzugsort geworden.



Mondgruppe

Die Maxis aus der Mondgruppe bastelten zur Geschichte vom „Kartoffelkönig“ ein eigenes Bilderbuch. Die Kinder sind mächtig stolz auf „ihre Werke“

Angela Rauh



LEERE GOTTESDIENSTE IM KREUZTHAL

Wir befinden uns an einem Wendepunkt mit unserer Kirche. Die menschenleeren Gottesdienste rütteln uns, den Pfarrgemeinderat Kreuzthal, auf. Werden wir gar nicht mehr gebraucht? Sollen wir die Kreuzthaler Kirchentüren schließen? Aber bei genauerem Hinsehen fiel uns so einiges auf:

1. Nach wie vor ist bei uns die Nachfrage nach Begräbnis mit Priester hoch.
2. Eltern lassen weiterhin ihre Kinder taufen. Und das sogar dann – man glaubt es kaum – wenn die Eltern oder ein Elternteil aus der Kirche ausgetreten sind.
3. Weiter stellen wir fest, dass Berggottesdienste sehr beliebt sind.
4. Gottesdienste an hohen Feiertagen wie Weihnachten und Ostern sind weiterhin sehr gut besucht.
5. Auch die Kommunion findet noch statt.

Was stimmt also nicht? Warum wird der Gottesdienst nicht mehr gefeiert? Wenn doch der Glaube an Gott eindeutig noch da ist, wenn wir alle miteinander noch an die Auferstehung und das ewige Leben glauben, wenn wir uns beim Tod eines lieben Menschen trösten, dass wir ihn einst wiedersehen, ja dann ist doch etwas da, was wir festhalten und an dem wir anknüpfen müssen!

Das Problem ist, dass die Freizeitbeschäftigung in unserer Gesellschaft einen enorm hohen Stellenwert hat. Immer wieder hören wir, dass die Menschen am Sonntag nicht in die Sonntagsmesse gehen können, weil der Sonntag ja der einzige Tag ist, an dem man mit der Familie etwas unternehmen kann. Dass man auch mit der Familie in die Kirche gehen kann, lass ich mal hinten





angestellt; denn ich weiß, was gemeint ist: Miteinander radeln, schwimmen gehen, wandern, reden, Spaß haben, essen und trinken, raus in die Natur. Da passt bei jungen Leuten ein starrer katholischer Sonntagsgottesdienst mit uraltem festgesetztem Rahmen einfach nicht mehr rein. Wenn aber doch eindeutig der Glaube noch da ist bei den Menschen, wie sich ja durch Taufe, Kommunion, Weihnachten usw., zeigt, wie können wir dann den Menschen helfen, ihren Glauben auch zu leben?

Und hier haben wir nun reagiert: Pfarrer Jobys Idee war es, eine Friedhofsmesse ins Leben zu rufen. Eine Messe auf dem Friedhof, ähnlich wie an Allerheiligen, unter freiem Himmel, also ganz nah bei den verstorbenen Angehörigen. Der wunderschön mit vielen Laternen und Kerzen in der Dämmerung leuchtende Friedhof bei warmem Wetter lieferte eine unglaubliche Stimmung. Christina Hohl an der Steirischen Harmonika und Kreuzthaler Bläser gestalteten die Feier.

Ebenfalls Pfarrer Jobys Idee war es, einen Abend mit besinnlichen Texten und schöner Musik zu gestalten. Diese Veranstaltung finden Sie in Zukunft unter dem Titel „Auf a Liad“ im Kirchenanzeiger.

Trotzdem halten wir in Kreuzthal an den sonntäglichen Gottesdiensten fest, die in der Regel um 10.30 Uhr stattfinden. Eine Freundin sagte mir, wenn sie nicht im Gottesdienst war, sei es für sie kein Sonntag gewesen. Bei uns in der Familie ist es so, dass man am Sonntag wenigstens „a bessres Häs“ anzieht, damit man erst gar nicht in die Versuchung kommt, etwas zu arbeiten. Und am Sonntag sollst du ruhn, heißt es doch in der Bibel. Wie oft sehe ich aber die Menschen am Sonntag arbeiten. Also ob wir nicht die ganze Woche genug Arbeitsstunden zusammen brächten! Wenn ich dann im Gottesdienst war und so herzlich den Segen für die kommende Woche bekommen habe, geht es mir einfach rundum gut. Ich gehe gesegnet in die neue Woche. Da kann mich so schnell nichts mehr erschüttern.

Probieren Sie es doch auch mal wieder aus!

Trixi Schad

GEMEINSAM STATT EINSAM IM KREUZTHAL

Sehr gut angenommen wird unser „Gemeinsam statt einsam Essen“ in Kreuzthal. Nachdem wir keinen Wirt mehr hatten und auch die Pandemie ein Treffen im letzten Jahr nicht zuließ, starteten wir am 7. Oktober in unserem Pfarrhof mit Gulasch, Kartoffelgratin und zweierlei Salaten voll durch! Das rundum lustige gesellige Beisammensein mit zwölf Kreuzthalern endete am späten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Diese Veranstaltung ist uns sehr wichtig. In einer Zeit, in der viele ihren eigenen Weg gehen, trifft man seinen Nachbarn nicht mehr. Wir können wohl diesen Gang der Zeit nicht aufhalten, wohl aber können wir versuchen, uns gegenseitig noch zu treffen, auszutauschen, Anteil nehmen, Hilfe anbieten, gesellig miteinander essen und „schwätzen“.

Gemeinsam statt einsam Essen

**Jeden 1. Donnerstag im Monat im Pfarrhof Kreuzthal.
Bitte anmelden bei Trixi Schad unter 0 75 69/12 65**



„ERNTEDANK TO GO“

Nachdem heuer die Kräuterweihe im August ganz im Stillen ohne Kindergottesdienst und Kuchenverkauf stattgefunden hat, konnte der Erntedankgottesdienst wieder als Familiengottesdienst gestaltet werden. Die 15-jährige Laura Kargus hat die kleinen und großen Mitwirkenden unter ihre Fittiche genommen und mit ihnen u.a. den Gabengang „ich bin die Tomate...“ einstudiert. Mit klopfendem Herzen verfolgte ich meinen kleinen Neffen Lasse, wie er einen vollen Krug mit Wasser doch sicher nach vorne trug und abstellte, souverän, wie alle anderen, die mitmachten.

Im Kreuzthal ist es Tradition, dass nach der Messe die Erntegaben gegen Spende



mitgenommen werden können. Um aber einen Andrang vor dem Seitenaltar zu verhindern und die Möglichkeit des Abstandhaltens zu gewährleisten, musste eine neue Lösung her. Und so wurde es ein „Erntedankaltar to go“. Alle Erntegaben wurden schon vorher in Körbe oder sonstige Behältnisse gepackt und am Seitenaltar kunstvoll aufgebaut. Nach Segnung der Erntegaben zog Kaplan Lucas mit den Ministranten aus der Kirche aus, gefolgt von den Kindern, die die Körbe nach draußen trugen, wo sie auf bereitstehende Tische abgestellt wurden. Nun konnten sich die Gottesdienstbesucher im Freien mit Abstand und in aller Ruhe bedienen.

Danke an dieser Stelle an alle Spender und Helfer. Ein besonderer Dank gilt auch unserer Christina Hohl, die neben der Orgel den Gottesdienst auf ihrer Steirischen wundervoll musikalisch gestaltete.

Michaela Scharf



ERSTKOMMUNION 2021

Eigentlich sollte die Erstkommunion in diesem Jahr wieder im April stattfinden. Ganz optimistisch dachten wir, dass bis dahin doch wieder ein „normales“ Feiern möglich sein müsste. Leider war die Situation im April aber so, dass keine Gaststätten geöffnet waren und eine Feier mit der ganzen Verwandtschaft nicht möglich gewesen wäre. So verschoben wir die Erstkommunionstermine nochmal auf Juli.

Auch die Vorbereitungszeit verlief ganz anders als früher. Da keine Gruppenstunden stattfinden durften, mussten wir uns neue Wege überlegen. Zum Beispiel die „Fastenzeit in Tüten“: Beginnend mit Aschermittwoch gab es jeden Fastensonntag und an den besonderen Tagen in der Karwoche bis hin zum Ostermontag immer eine Tüte für jedes Erstkommunionkind. Diese war bestückt mit Geschichten aus der Bibel, Aktions-, Spiel- und Bastelvorschlägen für die ganze Familie zu Hause.

Außerdem feierten wir zusammen Weggottesdienste zu verschiedenen Themen. Dort erfuhren wir, wie der Ablauf einer Heiligen Messe ist, es



ging um unsere Taufe und um unsere Freundschaft mit Jesus. Auch eine Maiandacht feierten wir zusammen und wir bereiteten uns auf die Beichte vor. Am Ende dieser besonderen Vorbereitungszeit standen dann die Erstkommuniongottesdienste. Diese fanden an mehreren Terminen (dreimal in Wiggensbach und zweimal in Buchenberg) im kleinen Rahmen mit nur jeweils neun bis zwölf Kindern statt.

An dieser Stelle möchten wir vom Pfarrbüro uns ganz herzlich bei allen Eltern für das gute und schöne Miteinander bedanken. Dass sie die ganze Vorbereitung in dieser besonderen Zeit und auch den Gottesdienst (in anderer Form wie sonst) mitgetragen haben und immer Verständnis für unsere Situation hatten. Besonderer Dank auch an die Mütter vom „Gewänder-Team“, die immer dafür sorgen, dass jedes Kind sein passendes Gewand bekommt. Ein ganz großer Dank geht auch an den Chor „generations“, die Musikgrup-

pe „Animantis“ und an die Musikkapellen Wiggensbach und Buchenberg. Auch sie waren mehrmals im Einsatz und ohne diese musikalische Begleitung wäre die Erstkommunion nicht halb so feierlich gewesen. Vergelts Gott im Namen des ganzen Teams aus dem Pfarrbüro.



WIR DANKEN GOTT

Erntedank 2021 in Wiggensbach

Die Vorbereitungen für den Erntedank-Gottesdienst begannen in diesem Jahr bereits in den Sommerferien. Wir Ministranten haben uns ein paar Mal im Kolpingheim zum Spielen und Basteln getroffen. Dabei wurden Blumentöpfe bemalt und bepflanzt sowie Bienen, Mäuse und Drachen gebastelt. Dieses Ferienprogramm hat uns großen Spaß gemacht.

Den Gottesdienst am Erntedank-Sonntag gestalteten wir Minis dann zusammen mit unseren jüngeren Geschwistern. Wir haben Texte gelesen, ministriert, Gaben an den Altar gestellt und Äpfel an die Besucher verteilt.

Das Erntedankbild, das wie immer von ein paar kreativen Frauen gestaltet und mit unseren selbstgebastelten Sachen verziert wurde, hat sehr schön ausgesehen.

Es grüßen ganz herzlich: die Wiggensbacher Ministranten



Es ist Mitte Oktober und Abgabeschluss für die Artikel für den Weihnachtspfarrbrief. Kalt genug ist es im Moment, um nachzudenken, wie es in zwei Monaten wohl sein wird. Eine „Kindermette“ wie früher in der vollen Pfarrkirche wird es wohl auch heuer leider nicht geben können.

Also dann – „Plan B“: Packen Sie sich und Ihre Kinder warm ein und wir gehen raus! Ob wir wieder einen Weihnachtsweg machen oder eine Andacht draußen oder beides – das überlegen wir noch. Auch die Kommunionkinder sind mit dabei. Wie genau unser Angebot an Heiligabend aussehen wird, darüber werden Sie im Wochenblättle informiert. Wenn Sie diesen Artikel im Dezember lesen, sind wir auf alle Fälle mittendrin in den Vorbereitungen für Heiligabend. Jetzt stellt sich nur noch die Frage, welches Wetter wünschenswert wäre: angenehme +10°C bei Sonnenschein oder stimmungsvoller leichter Schneefall? So oder so: wir freuen uns, Sie und Ihre Familien an Weihnachten zu sehen.

Unsere monatlichen Kindergottesdienste finden auch wieder statt. Da wir im Kolpingheim selbst im großen Raum zu dicht beieinander sitzen, treffen wir uns draußen oder in der Pfarrkirche. Einladungen dazu hängen wie gehabt als Plakat im Kindergarten aus, außerdem finden Sie einen Hinweis im Wochenblättle.

Herzliche Grüße vom KiGo-Team Wiggensbach

P.S. Wir würden uns auch über neue Gesichter in unserem Team freuen! Es macht Spaß, mit den Kindern Gottesdienst zu feiern, mit ihnen über Gott zu sprechen. Außerdem macht sich der Punkt „Ich engagiere mich im Kindergottesdienstteam“ doch ganz hervorragend in jedem Lebenslauf!

**GUTE TATEN SIND WIE STERNE AM HIMMEL;
LASST UNS TÄGLICH NEUE DAZUTUN,
DAMIT SIE UNS IN DER NACHT DES LEBENS LEUCHTEN.**

(Urs Aebersold)

